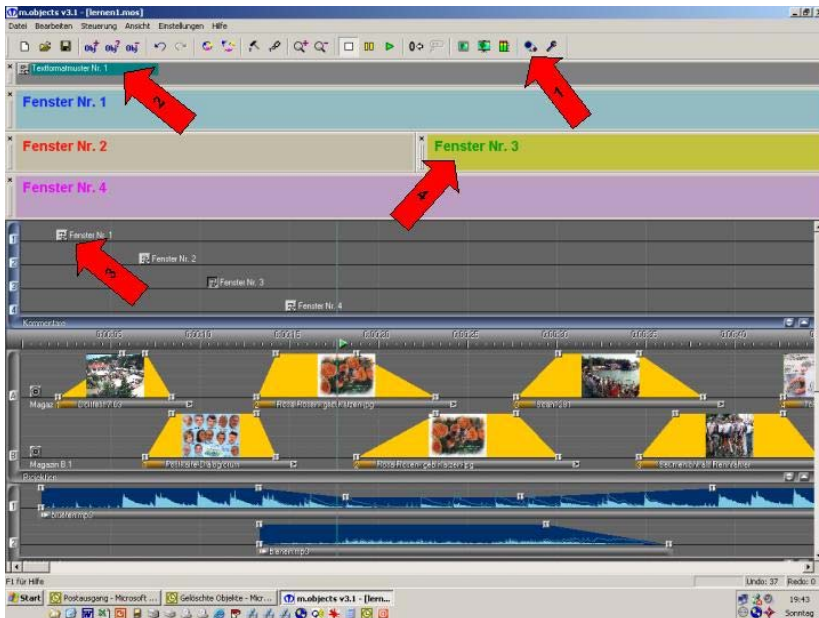


*Liebe m.objects Freunde,*

## Vier Textfeldfenster verschiebbar und veränderbar Tipp 50

Ab Version 3.1 haben Sie die Möglichkeit, sich max. 4 verschiedene Textfelder zu installieren



Mancher wird sich fragen: Wozu mehrere Kommentarfenster?

Hier einige Beispiele:

- Sie möchten den Sprechertext zu Ihrer Schau mit mehreren Sprechern aufnehmen.
  - Sie möchten eigene Regieanweisungen anzeigen, die Sie bei der Vorführung zu beachten haben.
  - Hinweise zum Anhalten der Schau, um einen Lifetext zu sprechen.
  - In einem weiteren Kommentarfenster sind Ihre Stichworte angezeigt, die Sie für den Lifetext verwenden wollen.
  - Warnungen ans Publikum.
- Ohne die Schau zu unterbrechen auf bestimmte Stellen der Schau besonders aufmerksam zu machen.
  - Hinweise zum Magazinwechsel an den Operator.
  - Hinweise zur Pause mit der Art der verschiedenen Getränke- und Verzehrmöglichkeiten einblenden.
  - O-Ton von einem anderen Gerät starten.
  - Beleuchtungseffekte angeben usw.

Alle Kommentarfenster lassen sich auch mit unterschiedlicher Schriftfarbe und Größe darstellen. Auch die Hintergrundfarbe lässt sich variieren.

Mit einem kleinen Trick lassen sich die Kommentarfenster während des Programmablaufes auch beliebig öffnen und schließen (Anzeigeautomatik). Das ist besonders praktisch, wenn ein Vortrag vom PC gesteuert wird und verschiedene Informationen zur Anzeige gebracht werden sollen (siehe Auflistung oben).

Vorraussetzung ist,

1. dass das Kommentarfenster ausgeklippt auf dem Bildschirm irgendwo abgelegt ist.
2. dass für das Schließen des Kommentarfensters ein zweiter Button in der gleichen Kommentarspur angelegt, absolut leer sein muss. Es dürfen also keine Leerzeichen und keine Zeilenschaltung darin vorhanden sein. m.objects klappt das Fenster nur zu, wenn der Kommentar "blitzblank" ist.  
Zum Test klicken Sie einfach in den vermeintlich leeren Kommentar und drücken Sie die "Pfeil-rechts"-Taste. Wenn die Text-Einfügemarke (der blinkende Textcursor) dann nach rechts oder unten wandert, ist der Kommentar eindeutig nicht leer.

**Ein Tipp von Herrn Richter:** Legen Sie einen wirklich leeren Kommentarbutton an und machen Sie daraus ein Makro, das Sie immer wieder zum Schließen des Kommentarfensters verwenden können. Zur Makroerzeugung den Button mit dem absolut leeren Textfeld markieren > Bearbeiten > Makro erzeugen > einen Namen vergeben (z.B. Schließen) > O.K.  
Damit lässt sich sehr schnell der Schließenbutton in die Kommentarspur ziehen.

Den Text zur Diaschau gleich in m.objects zu schreiben, hat Vorteile, denn

- ❖ der Text erscheint genau an der Stelle, wo Sie ihn, passend zu den Bildern, haben wollen.
- ❖ bei der Erstellung des Textes sehen Sie genau das Bild vor sich, über das Sie sprechen wollen.
- ❖ ausgedruckte Textvorlagen entfallen, die bei der Aufnahme auch noch Knistergeräusche verursachen.
- ❖ der Text bleibt mit der Schau immer erhalten und muss nicht separat aufbewahrt werden.
- ❖ spätere Korrekturen lassen sich, in Relation zu einer geänderten Bildfolge, leicht einfügen.
- ❖ farbiges Markieren in ausgedruckten Textvorlagen entfällt.

Wenn Sie bisher noch nie mit einem Kommentarfenster gearbeitet haben und die Kommentarspur(en) auch gar nicht in der Schau installiert sind, gehen Sie wie folgt vor:

Sie klicken im Musterfenster auf das Zahnrädersymbol (siehe Anlage Kommentarfenster **roter Pfeil 1**). Das Symbol Kommentar ziehen Sie mit der linken Maustaste auf den Balken „Synchronisation“. In der sich öffnenden Maske geben Sie je nach Bedarf die max. Kommentarfensteranzahl von 4 ein > O.K. > Blinkendes Zahnradsymbol durch erneutes Anklicken schließen.  
Die Lage der Kommentarspuren lässt sich durch Ziehen mit linker Maustaste noch verändern.

Im Musterfenster den Button „Textformatmuster Nr. 1“ (siehe Anlage **roter Pfeil 2**) mit Rechtsklick umbenennen, z.B. in den Namen des Sprechers. Es ist ratsam, nur ein Wort zu verwenden oder mehrere Worte mit einem Unterstrich auszuführen, damit man später zum Überschreiben dieses Textes (löschen) nur einen Doppelklick zum Markieren benötigt.

Mit Linksklick ziehen Sie den Button mit dem geänderten Text in eine der 4 Kommentarspuren an die Stelle, wo dieser Text in der Schau beginnen soll.  
Sofort öffnet sich ein Kommentarfenster, dass Sie mit Linksklick an jede beliebige Stelle des Bildschirms verschieben können.

Jetzt können Sie gleich noch die Schriftart, Schriftfarbe, Schriftgröße und Schriftstärke einstellen.

Tipp:

Wählen Sie eine größere Schrift und Fett, damit Sie beim Ablesen nicht ins Stocken geraten und somit der natürliche Redefluss erhalten bleibt (oder Sie kaufen sich eine schärfere Brille). Es soll schließlich nicht so „abgelesen“ klingen. Versprecher werden hinterher im m.objects Programm herausgeschnitten. Wiederholen Sie einfach den letzten Satz noch einmal.

Weitere Sprecher beschriften Sie mit Rechtsklick auf den Button Textformatmuster Nr. > Objekt erzeugen > und wählen eine andere Benennung und andere Schriftfarbe.

Auch der Hintergrund kann zur besseren Erkennung der unterschiedlichen Kommentarfenster andersfarbig gestaltet werden. Mit Rechtsklick > Hintergrundfarbe > Auswählen > O.K.

Um diesen Text jetzt auf ein Speichermedium zu sprechen, den Sie anschließend auf die Tonspuren von m.objects übertragen, eignet sich die weitverbreitete Minidisk.

In meiner Kurzanleitung zu m.objects steht auf Seite 4 folgendes:

### **Originalgeräusche oder Sprechtext in Musterfenster einlesen**

Linksklick in Tonspur > Button **Obj.+** > Soundordner öffnen > Aufnahme > Analogaufnahme > Zieldateinamen eintragen > Eingangskanal/Mixer > Optionen > Eigenschaften > Aufnahme > Mikrofon > mittl. Lautstärke einstellen > O.K. > Tonquelle z.B. Minidiskrekorder den Kopfhörerausgang oder Lineausgang per Kabel in Line- oder Mikrofoneingang vom PC > Lautstärke am MD Rekorder 1/3 aufdrehen > Aufnahme starten > MD Rekorder Wiedergabe starten > Aufnahme beenden > O.K. > Namen im Musterfenster mit Rechtsklick bei Bedarf umbenennen > Objekt bearbeiten > Neuen Namen eingeben > O.K. > vom Musterfenster in die jeweilige Tonspur ziehen und bearbeiten.

### Noch ein Tipp:

Bevor Sie die komplette Aufnahme beginnen, machen Sie erst einmal einen Test, der nur ein paar Sekunden lang ist, um in den Tonspuren die optimale Hüllkurve zu erhalten.

Nachträgliche Tonveränderungen sind durch Doppelklick auf den grauen Balken unterhalb der Hüllkurve möglich, sollten aber nicht übertrieben werden. Eine zu leise aufgenommene Tonaufnahme lässt sich zwar verstärken, wird aber durch die nachträgliche Anhebung nicht verbessert.

Um die Lautstärke an bestimmten Stellen abzusenken, empfiehlt sich ein Doppelklick auf den linken und rechten Stützpunkt. Die sich öffnende Skala ermöglicht eine sehr genaue Einstellung der Lautstärke.

### Ein weiterer Tipp:

Bei der Aufnahme muss die Schau nicht ablaufen und Sie müssen auch nicht warten, bis der passende Text erscheint. Wenn Sie den ersten Button (siehe Anlage **roter Pfeil 3**) durch Anklicken markieren, können Sie mit der Pfeiltaste Rechts → Ihrer Tastatur von Button zu Button springen, wobei der Sprung immer in der gleichen Spur bleibt. Dadurch kann der Text für jeden Sprecher nacheinander in einem Stück aufgenommen werden. Außerdem ist die Pfeiltaste auf Ihrer Tastatur geräuschlos zu bedienen, wenn Sie den Finger auf der Taste sanft ruhen lassen.

### Noch ein Tipp

Das Zerteilen der gesamten Aufnahme ist nachher in den Tonspuren wesentlich einfacher, wenn Sie zwischen jeder Aufsprache eines Kommentarfensters – bei weiterlaufender Aufnahme – 1 bis 2 Sekunden Pause machen. Damit lässt sich später an Hand der fehlenden Hüllkurve der richtige Schnittpunkt genau ermitteln.

### Letzter Tipp:

Die Kommentarfenster lassen sich zwar nach Belieben in Breite und Höhe vergrößern – aber schreiben Sie keine Romane in ein einziges Fenster, sondern verteilen Sie die Texte auf mehrere Stellen, so dass auch der gesamte Text innerhalb eines Kommentarfensters sichtbar bleibt. Worte, die bei der Aufsprache besonders betont werden sollen, können Sie auch unterstreichen.

*Rainer Schulze-Kahleiss*